

Zentrumsführer Burlage gestorben.

Am 19. Aug. starb, wie deutsche Zeitungen berichten, der Reichstagsabgeordnete, Reichsgerichtsrat Burlage, Vorsitzender des Zentrums im Reichstage. Sein Tod erfolgte im Elisabethstift zu Berlin. Burlage ist noch nicht 64 Jahre alt geworden. Als Sohn eines obersächsischen Landwirte besuchte er zunächst die Volksschule, kam dann auf das Gymnasium in Bedtha und schlug später die juristische Laufbahn ein. Hier brachte er es schließlich bis zum Reichsgerichtsrat. Dem Reichstage gehörte er von 1903-07 an. Zur gleichen Zeit war er auch Mitglied des obersächsischen Landtages. Erst nach der Revolution kam er wieder ins Parlament. Als Mitglied der Nationalversammlung nahm er einen hervorragenden Anteil an dem Verfassungswerk. Nach dem Tode Trumpers wurde er zum Vorsitzenden der Zentrumsfraktion gewählt, nachdem er schon vorher dem Vorstände angehört hatte. Burlage war eine ruhige, sachlich wägende Natur. In den eigentlichen parteipolitischen Kämpfen ist er nicht hervorgetreten. Er war weder dem rechten noch dem linken Zentrumslügel zugewandt, nahm vielmehr eine ausgleichende, vermittelnde Stellung ein. Das Zentrum und das Parlament verlieren in ihm einen aufrechten Mann, der stets bemüht war, Politik vom Standpunkt leidenschaftsloser Vernunft zu machen. Als ausgezeichneten Sachkenner in allen Rechtsfragen wird ihm der Reichstag, noch oft vermissen.

Im Anschluß hieran sei an eine parlamentarische Szene erinnert, in deren Mittelpunkt der plötzlich verstorbenen Zentrumsführer stand. Ein führender deutschnationaler Abgeordneter hatte sich in der üblichen Weise über die Verhältnisse in der Republik „entäußert“ und die „gute alte Zeit“ verherrlicht. Da meldete sich Burlage zum Wort und in immer steigender Erregung gab er dem Lobredner der Monarchie etwa folgende vernichtende Antwort: „Auch ich bin Monarchist gewesen, überzeugter Monarchist, und ich hatte mir bis zum 10. November 1918 für den monarchistischen Gedanken den Schädel einschlagen lassen. Als ich aber an diesem Tage sah, wie plötzlich niemand mehr den Mut hatte, sich zur Monarchie zu bekennen, da packte mich ein unwiderstehlicher Groll; dieses erbärmliche Schauspiel hat mich zum überzeugten Republikaner gemacht. Und Sie mögen jetzt sagen, was Sie wollen, das alles spielt keine Rolle mehr; in meinen Augen bleibt die Tatsache einschlagend, daß sich im Augenblicke der Gefahr alle Monarchisten verkroden. Im übrigen sollte man nicht vergessen, daß vor allem die preussische Monarchie jeden Maßstab verloren hatte. Jeden Tag erfüllt es mich mit Zorn, wenn ich den Restaurationshaal des Reichstages betrachte und an der Ecke das gemalte Hohenzollernwappen sehe mit den Worten des Palmisten als Devise: Sub umbra alarum tuarum protegenos (Am Schatten deiner Flügel beschütze uns). Diese Worte, die der Palmist auf 1901 gedichtet, die hier das preussische Königshaus mit Bezug auf sich selbst unter den Reichsritzer setzen. Jeder aufrichtige Christ mußte sich über diese unerhörte Blasphemie auf das Tiefste empören! Diese Worte, von denen jeder merkte, daß sie aus innerer Überzeugung gesprochen waren, machten einen außerordentlich tiefen Eindruck.“

Neber die Ermordung Erzbergers bringen die neuesten deutschen Zeitungen interessante Einzelheiten: Die beiden Reichstagsabgeordneten Erzberger und Diez gingen am 26. August zwischen 10 und 11 Uhr vormittags auf der von Griesbach nach Freudenstadt führenden Straße spazieren. In geringer Entfernung folgten ihnen zwei Männer. Den beiden Abgeordneten wurde die Sache ungemütlich. Sie machten kehrt und gingen auf der Landstraße nach Griesbach zurück. Auch die beiden Fremden wandten sich um und gingen nahe an Erzberger und Diez heran. Ohne ein Wort zu sagen, zog einer der beiden Fremden eine Schußwaffe hervor

und drückte los. Durch den Schuß wurde der Abg. Diez an der Schulter getroffen und stürzte zu Boden. Erzberger sprang nun über die Höhe der Straße, um sich den beiden Unbekannten zu entziehen. Die beiden eilten ihm nach und feuerten mehrere Schüsse auf ihn ab. Bei der Verfolgung brach Erzberger zusammen und die beiden feuerten unausgesetzt auf den am Boden liegenden, der, von zwölf Kugeln durchbohrt, alsbald starb.

Anschließend war Diez wieder aufgefunden und hatte sich zu Erzberger begeben, der bereits verstorben war. Die beiden Täter standen in nicht allzu großer Entfernung, wahrscheinlich, um sich zu überzeugen, daß Erzberger tot sei. Den Abg. Diez liehen sie unangefochten. Als dieser sich vom Hofe wegbegab, um Hilfe zu holen, verschwanden die beiden Männer. Auch aus Diez Darstellung ergibt sich, daß ein Haub an der Leiche Erzbergers nicht ausgeführt wurde.

An der Mordstelle bei Griesbach soll eine Gedenkstätte zum ewigen Gedenken errichtet werden. Ferner wird bei der Hofanlage, wo Erzberger zu Tode getroffen sich verblutete, christlichem Brauche gemäß ein Kreuz aufgestellt werden.

Nach neueren Berichten haben die polizeilichen Nachforschungen nach den Mördern Erzbergers zum Teil Erfolg gehabt. Man weiß, wer die beiden Mörder waren, leider gelang es denselben aber, nach der Schweiz zu entfliehen. Wie es heißt, gehörten beide in den Tagen des Rapp Putzsches zu der Brigade Ehrhardt, die sich auf die Seite der Monarchisten stellte. Es besteht eine enge Verbindung zwischen der Ermordung Erzbergers und dem aufgedeckten monarchistischen Komplott, das seinen Hauptsitz in München hat. Durch den Erzberger-Mord wurde die Polizei auf die Fährte der monarchistischen Verschwörung gebracht. Weil man in Berlin die bayerische Regierung beschuldigte, die monarchistischen Umtriebe nicht streng genug unterdrückt zu haben, kam es zu ersten Unstimmigkeiten zwischen der Berliner und Münchener Regierung, die in der vergangenen Woche zum Rücktritt des bayerischen Ministeriums v. Rahr führte.

Vereinigte Staaten

San Antonio. Die Zahl der Leichen, die im überschwemmten Gebiete der Stadt aufgefunden wurden, ist auf 49 gestiegen, 36 Personen haben Verletzungen erlitten, und 20 werden vermisst. Man erwartet, die Leichen dieser Vermissten und noch andere zu finden, wenn die Trümmer gründlich durchsucht werden. Die San Antonio Handelskammer hat nach gründlicher Besichtigung des durch die Ueberschwemmung betroffenen Stadtgebietes den Sachschaden auf \$8,000,000 veranschlagt.

Chester, Pa. Mindestens 27 Menschen, Männer, Frauen und Kinder, ertranken, als ein Ende des Fußweges der Brücke der 3. Straße einstürzte und die Unglücklichen in den Chester-Fluß geschleudert wurden. Nach Ansicht der Polizei entstand das Unglück durch die große Menge auf der Brücke, welche zufuhr wie eine Rettungsmannschaft nach dem Versinken eines kurz zuvor ertrunkenen Anaben suchte. Das gebrechliche Boot mit dem Jungen kenterte dicht unter der Brücke. Ein Mann sprang von der Brücke zur Rettung und es sammelte sich schnell eine zahlreiche Menge. Pflöchtlich kam ein schwerer Strich und der hölzerne Fußpfad brach zusammen. Eine Anzahl Ruderboote eilten herbei und das Rettungswerk begann sofort. Von 16 Personen, die gerettet wurden, waren 12 gute Schwimmer.

Springfield, Ohio. Der kleine Charles Sample in Springfield, Ohio, war gegen den Wunsch seiner Eltern in den Park gegangen. Da er ahnte, was ihm zu Hause bevorstand, kroch er sich die Höcker mit Laub aus. Als ihn seine Mutter mit dem riesig „aufgeschwollenen“ Stigteil sah, mußte er den Ballast ablegen und war: fand in den Blättern eine zwei Fuß lange, gelb und schwarze Gift-

schlange. Man machte auf die Schlange Jagd und schließlich gelang es, sie zu töten. In der Aufregung vergaß man den kleinen Charles zu verhaften.

Minneapolis. Das Kartoffel-Komitee der „Grow and Commerce Association“ berichtet, daß Minneapolis in diesem Jahre der größte Kartoffelmarkt in den Vereinigten Staaten ist. Das Komitee schätzt, daß in dieser Saison nicht weniger als 60,000,000 Bushel Kartoffeln von Minneapolis aus verhandelt werden können, und daß dieser Handel hier viel bequemer und für die Händler gewinnreicher betrieben werden kann als in Chicago, das bisher als Zentrum des amerikanischen Kartoffelhandels galt.

Indianischer Wis.

Ein deutscher Doktor erzählt, daß er in Connecticut in einer Dorfschenke sah, als ein Indianer hereintrat und demütig um etwas Essen und Trinken bat, da er von der Jagd ermüdet, aber Unglück auf dieselben gehabt und kein Geld habe. Die etwas geizige Wirtin fuhr mit einer Flut von Eingebungen ihrer bekannten bösen Zunge über ihn her, wurde aber ganz gefügig, als der Doktor einen Quarter auf den Tisch warf, damit sie dem armen Schelm etwas dafür gebe. Der Indianer ließ sich wohl schmecken, bedankte sich bei seinem Wohlwäter aufs lebhafteste und dann sich zur Wirtin wendend: „Ihr leßt ja wohl die Bibel?“ fragte er. — „Freilich!“ — „Im (sagte der Indianer ernsthaft), die Bibel sagt: Der große Gott machte die Welt und dann sah er sie an und sagte: Es ist alles sehr gut. Dann machte er die Tiere, Vögel und Fische, schaute sie an und sagte: Es ist alles sehr gut. Dann machte er den Mann, sah ihn an und sagte: Alles sehr gut. Zuletzt aber machte er die Frau und sah sie auch an, sagte aber kein Wort.“ — Der Indianer sagte auch kein Wort weiter, sondern warf seinen Mantel über die Schulter und ging ruhig zur Türe hinaus. Die Wirtin schaute ihm ganz verblüfft nach; die anwesenden Gäste aber brachen in ein helles Gelächter aus, vor dem sie sich so schnell als möglich in die Küche retirierte.

Münster Marktpreise.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Weizen No. 1 Northern, No. 2, No. 3, No. 4, No. 5, Gerste No. 3, Hafer No. 2 C. W., No. 3 C. W., No. 1 Futter, No. 2 Futter, Hafer, N. W., No. 2 C. W.

Winnipeg Marktbericht.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Weizen No. 1 Northern, No. 2, No. 3, No. 4, No. 5, Hafer No. 2 weiß, No. 3 weiß, Gerste No. 3, No. 4, No. 1 Futter, No. 2 Futter, Roggen No. 2 C. W., No. 3 C. W., Hafer No. 1, No. 2.

Strayed

to N.E. 30 37-23, W. 2nd Mer., the latter part of June, one RED COW with horns, about 4 years old. Peter Lux, Humboldt.

Hausfrauen!

Kemt Ihr die WATKINS Produkte? Haushalt-Medikamente, Extrakte, Gewürze, Toilette-Artikel, Seifen, Parfüme, ferner Heilmittel für Vieh u. Geflügel. Garantiert bei der größten Firma dieser Art in der Welt. Wir sind bereits 54 Jahre im Geschäft. Post-Bestellungen finden unsere besondere Aufmerksamkeit. Ich spreche vor in den Häusern. Schaut nach dem Wagen mit der „Watkins“ Aufschrift. Jas. E. Cunningham, "The Watkins Man", Box 161 Humboldt, Sask.

Das Dreschen beginnt

und wir empfehlen unserer werten Farmer-Kundschaft alles, was zur Dreschzeit nötig ist, ausgenommen das gute Wetter, und selbst das haben wir bestellt und es kann mit jedem Tage eintreffen!

Wir haben starke Handschuhe, Overalls und sonstige Ausstaffierungs-Artikel für die Drescher,

Maschinen-Oel, Hard-Oel und dergleichen für die Maschinen,

eine vorzügliche Auswahl frischer Groceries und alles was für den Haushalt gebraucht wird.

Probiert unser Royal Household Mehl, es ist das Beste!

Für den Herbst und Winter

treffen fortwährend neue Vorräte bei uns ein.

Wir haben eine gute Auswahl in Unterwäsche, Sweaters, Hemden, Socken, Kappen, Faust- und Fingerhandschuhen, Lederschuhen, Gummi-, Filz- und Leberschuhen, kurz und gut alles, was man braucht um sich warm zu halten.

TIGER BRAND Unterwäsche für Männer in einzelnen Hemden und Hosens wie auch Combination-Anzügen. PEERLESS BRAND Unterwäsche für Frauen und Kinder einzeln und in Combinations.

ferner eine komplette Auswahl in Ellenwaren, wie Druckstoffe, Gingham, Hemdenflannell etc.

Mackinaw-Röcke, Bett-Blankets, Pferde-Decken und andere Wollwaren.

Kauft Euren Winterbedarf hier, wo Ihr das ganze Jahr über gut bedient werdet und wo Ihr ebenso gut und gerade so billig kauft wie in irgend einem größeren Geschäft.

Woell Mercantile Co. Ltd. Muenster, Sask.